



Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement

hat mit Bezug auf das Gesuch der Schweizerischen bäuerlichen
Bürgschaftsgenossenschaft vom 30. Mai 2016

betreffend

Genehmigung einer Statutenänderung

gestützt

auf Artikel 79 des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1991 über das bäuerliche Bodenrecht
(BGBB; SR 211.412.11)

in Erwägung gezogen:

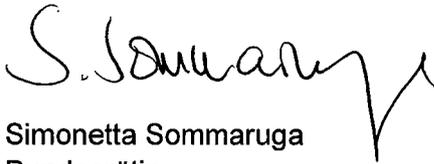
1. Die Generalversammlung der gemäss Artikel 79 BGBB anerkannten Schweizerischen bäuerlichen Bürgschaftsgenossenschaft hat am 19. Juni 2015 eine Statutenänderung beschlossen. Mit Schreiben vom 30. Mai 2016 ersucht die Genossenschaft um die Genehmigung der geänderten Statuten.
2. Gemäss Artikel 76 BGBB dürfen Grundpfandrechte die Belastungsgrenze überschreiten, wenn sie zur Sicherung von Darlehen errichtet werden, welche von einer vom Bund anerkannten Institution gewährt oder verbürgt werden. Die Anerkennung setzt voraus, dass die Statuten der Institution den in Artikel 79 Absatz 1 Buchstaben a–f BGBB aufgeführten Erfordernissen entsprechen. Zuständig für die Anerkennung und dementsprechend auch für die Genehmigung von Statutenänderungen ist das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (Art. 79 Abs. 2 BGBB). Die geänderten Statuten in der Fassung vom 19. Juni 2015 entsprechen den Anforderungen von Artikel 79 Absatz 1 BGBB und können genehmigt werden, womit die Schweizerische bäuerliche Bürgschaftsgenossenschaft weiterhin anerkannt bleibt.

Es wird entschieden:

1. Die Änderung vom 19. Juni 2015 der Statuten der Schweizerischen bäuerlichen Bürgschaftsgenossenschaft wird genehmigt und diese bleibt damit anerkannt.

2. Mitteilung an:
Schweizerische bäuerliche Bürgschaftsgenossenschaft, Museumstrasse 9, Postfach 716,
5201 Brugg

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement



Simonetta Sommaruga
Bundesrätin

Bern, - **8. Juli 2016**

Kopie z.K. an:

Bundesamt für Justiz, Eidgenössisches Amt für Grundbuch- und Bodenrecht, Bundesrain 20,
3003 Bern